



CDU-FRAKTION  
LANDSCHAFTSVERSAMMLUNG  
RHEINLAND



Die SPD-Fraktion in der  
Landschaftsversammlung  
Rheinland

## Antrag-Nr. 14/73

öffentlich

**Datum:** 02.03.2015  
**Antragsteller:** SPD, CDU

<b>Krankenhausausschuss 3</b>	<b>09.03.2015</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Krankenhausausschuss 2</b>	<b>10.03.2015</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Krankenhausausschuss 4</b>	<b>11.03.2015</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Krankenhausausschuss 1</b>	<b>12.03.2015</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Gesundheitsausschuss</b>	<b>13.03.2015</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Sozialausschuss</b>	<b>24.03.2015</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Finanz- und Wirtschaftsausschuss</b>	<b>17.04.2015</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsausschuss</b>	<b>22.04.2015</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsversammlung</b>	<b>28.04.2015</b>	<b>Beschluss</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Haushalt 2015/16;  
Verbesserung der Teilhabe von Suchtkranken am Arbeitsleben**

### Beschlussvorschlag:

Der LVR-Klinikverbund wird beauftragt, ähnlich dem SUNRISE-Projekt am LVR-Klinikum Essen, Erprobungsvorhaben zu initiieren und unterstützend zu begleiten, die durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Jobcenter und Suchtkrankenversorgung an weiteren Klinikstandorten im Rheinland geeignet sind, die Teilhabe Suchtkrankender am Arbeitsleben zu verbessern.

### Begründung:

Als überörtlicher Träger der Sozialhilfe und Träger von neun psychiatrischen Kliniken leistet der LVR einen wichtigen Beitrag zur Versorgung suchtgefährdeter und suchtkranker Menschen. Er hat sich verpflichtet, die Umsetzung des „Aktionsplans gegen Sucht NRW 2014 – 2017“ aktiv zu unterstützen und in seinem Zuständigkeitsbereich dafür Sorge zu tragen, dass die erforderlichen Strukturentwicklungen eingeleitet und gefördert sowie bedarfsgerechte Hilfe- und Unterstützungsangebote im Hilfesystem nachhaltig verankert werden.

Suchtgefährdete und suchtkranke Menschen sehen sich häufig gleichzeitig mehrfachen Teilhabebeschränkungen ausgesetzt. Sie haben nicht nur im Vergleich zur übrigen Bevölkerung häufig niedrigere Bildungsabschlüsse, sondern weisen auch unter dem Durchschnitt liegende Erwerbstätigkeitsquoten auf. Erschwert wird die Teilhabe für diesen Personenkreis außerdem durch vielfältige Problemlagen, gesellschaftliche Stigmatisierung wie auch durch begrenzte Fördermöglichkeiten. Deshalb profitieren Langzeitarbeitslose mit mehrfachen Problemlagen, zu denen vor allem Suchtkranke zählen, kaum von den sinkenden Arbeitslosenzahlen. Langzeitarbeitslosigkeit verstärkt ihrerseits die soziale Isolierung und behindert bei suchtkranken Menschen zusätzlich zur Krankheitsbewältigung auch die Wiedereingliederung in Arbeit, Beruf und Gesellschaft.

Nach dem Vorbild am LVR-Klinikum Essen, das in Kooperation mit dem JobCenter Essen ein integriertes Hilfsangebot für Arbeitslose mit möglichen (psychischen und) Suchtproblemen bereitstellt, sollten auch an anderen Klinikstandorten entsprechende Angebote geschaffen werden.

Frank Boss

Thomas Böll